

DGH Ellenberg

Der Landwirt Adam Otto plante seit Jahren zur Verbesserung seiner Arbeitsproduktivität seine Hofanlage außerhalb der Ortslage in die Nähe seiner Felder zu verlegen. Mit Hilfe der Landesregierung war es möglich im Rahmen der Dorfauflockerungsaktion die Finanzierung für die Aussiedlung sicher zu stellen.

Im Laufe des Jahres 1956 wurde die neue Hofanlage fertiggestellt.

Durch große Weitsichtigkeit hat die politische Gemeinde die alte Hofanlage mit den Gebäuden erworben. Der ursprüngliche Plan die Häuser in Wohnungen umzubauen, wurde aber fallen gelassen. Stattdessen wurde der Bau eines Dorfgemeinschaftshauses ins Auge gefasst, um so der Bevölkerung zweckmäßige Einrichtungen zur Verfügung zu stellen.

Wenn auch eine Reihe von Skeptikern nicht daran glaubte, dass das Land Hessen durch seine Maßnahme der „Sozialen Aufrüstung des Dorfes“ auch die finanzschwachen Gemeinden beim Bau eines Dorfgemeinschaftshauses weitgehendst unterstützt, so mussten sie sich eines Besseren belehren lassen. Nachdem sich die Landesregierung davon überzeugt hatte, dass für die Verwirklichung dieses Planes eine großzügige Hilfe dringend geboten war, stellte sie einen Betrag von 75.000 DM in Form einer verlorenen Beihilfe zur Verfügung.



Am 28. Januar 1954 wurde durch die Gemeindevertretung Ellenberg beschlossen, das alte Gehöft von Adam Otto der aussiedeln wollte, zu kaufen um Wohnraum für die vielen Heimatvertriebenen Neubürger zu schaffen.

Aber schon bei der Planung stellte sich heraus, dass der Wohnungsbau nicht rentabel sein würde, da für den Umbau keine Fördermittel zur Verfügung standen.

Um das gekaufte Gelände zu nutzen wurde der Plan für den Bau eines Dorfgemeinschaftshauses von den Gemeindevertretern diskutiert.

In der GV Sitzung am 29. April 1955 wurde unter der Leitung von Bürgermeister Johannes Wunsch der Bau beschlossen.

Für das DGH wurden geplant :

Wäscherei mit Mangel
Gefrieranlage
Bäder
ein Saal
eine Küche

Bücherei
Trockenhalle
Spielplatz
sowie eine Hausmeisterwohnung.

Die am Bau beteiligten Firmen :

Abbruch der Scheune : Fa. Dieling, Wagenfurth

Bauausführung :

Zimmerarbeiten : Fa. Lengemann, Brunslar

Dachdecker : Fa. Dieling, Guxhagen

Klempnerarbeiten : Fa. Rudolph, Haldorf

Elektroarbeiten : Fa. Schröder, Guxhagen

Installation: Fa. Grunz, Gudensberg

Innen- und Außenputz : Fa. Otto Bernhardt, Wehren

Fliesen : Fa. Jakob Döring, Ellenberg

Treppenarbeiten : Fa. Helmut, Großenritte

Malerarbeiten : Fa. Adam Pfeiffer, Ellenberg

Schreinerarbeiten : Fa. Heinrich Hartung, Ellenberg

Nach Genehmigung der Baupläne wurde mit dem Abriss des Gehöfts begonnen.

Die Aufräumarbeiten sowie die Erdbewegungen wurden zum größten Teil von freiwilligen Helfern durchgeführt. Der durch heimische Firmen erstellte Rohbau wurde schon im Dezember 1955 fertiggestellt, sodass schon am 20. Dezember 1955 das Richtfest gefeiert werden konnte. Nach Beendigung der Innenarbeiten wurde das DGH am 8./ 9. September 1956 mit einem großen Heimatfest eingeweiht.

Gesamtbaukosten 116.000 DM. Zuschuss vom Land Hessen 75.000 DM

Viele freiwillige Helfer stellten ihre Arbeitskraft unentgeltlich in den Dienst der guten Sache. Nahezu 4.000 freiwillige Arbeitsstunden und 226 Gespannstunden wurden von der Bevölkerung geleistet.



Baubeginn



Unser DGH war das 4. im Kreis Melsungen

Hier in der Dorfmitte stand der Hof
des Landwirts Adam Otto in Ellenberg,
der angesiedelt wurde.
An dieser Stelle steht nunmehr ein
schönes Dorfgemeinschaftshaus –
ein Schmuckstück im Dorfkern.



Dorfgemeinschaftshaus Ellenberg, Kreis Melsungen

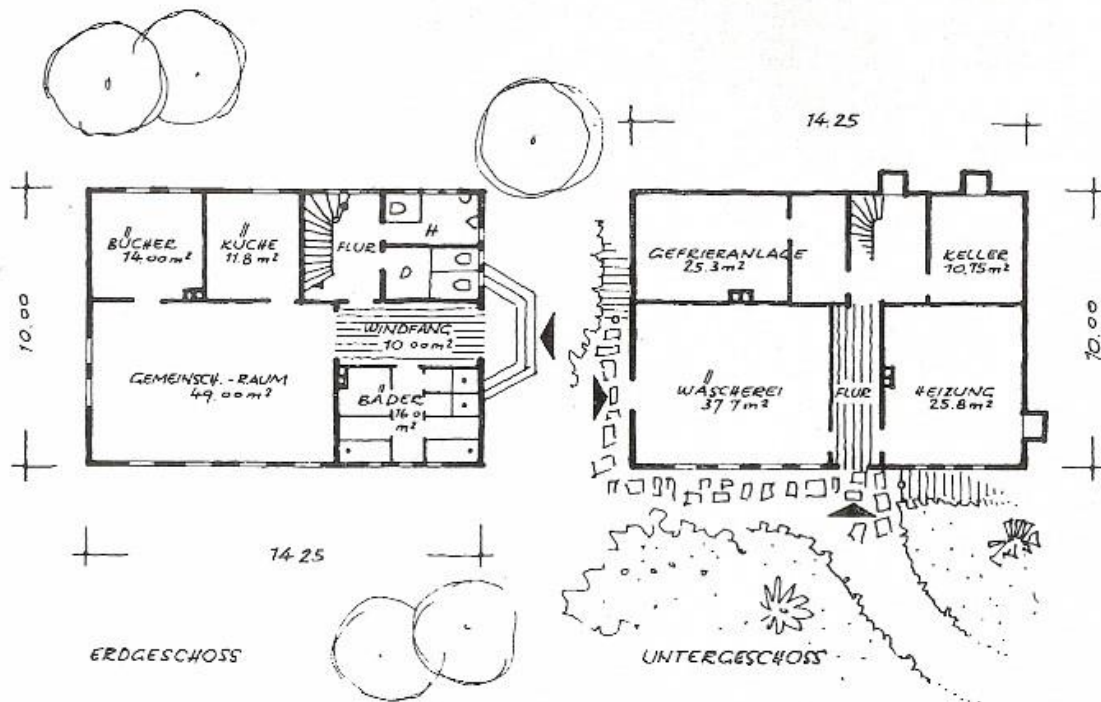
Entwurf: Land- und Forstwirtschaftskammer Kurhessen

Bauträger: Hessische Heimat, Siedlungsgesellschaft m.b.H.

Größe der Gemeinde: 600 Einwohner

Gesamtbaukosten: 116 000,— DM

Baujahr: 1956



Jakob Hesse wurde als Hausmeister angestellt, seine Ehefrau übernahm die Wäscherei.

Einweihung am 9. September 1956



Bürgermeister Johannes Wunsch



Bürgermeister
Johannes Wunsch





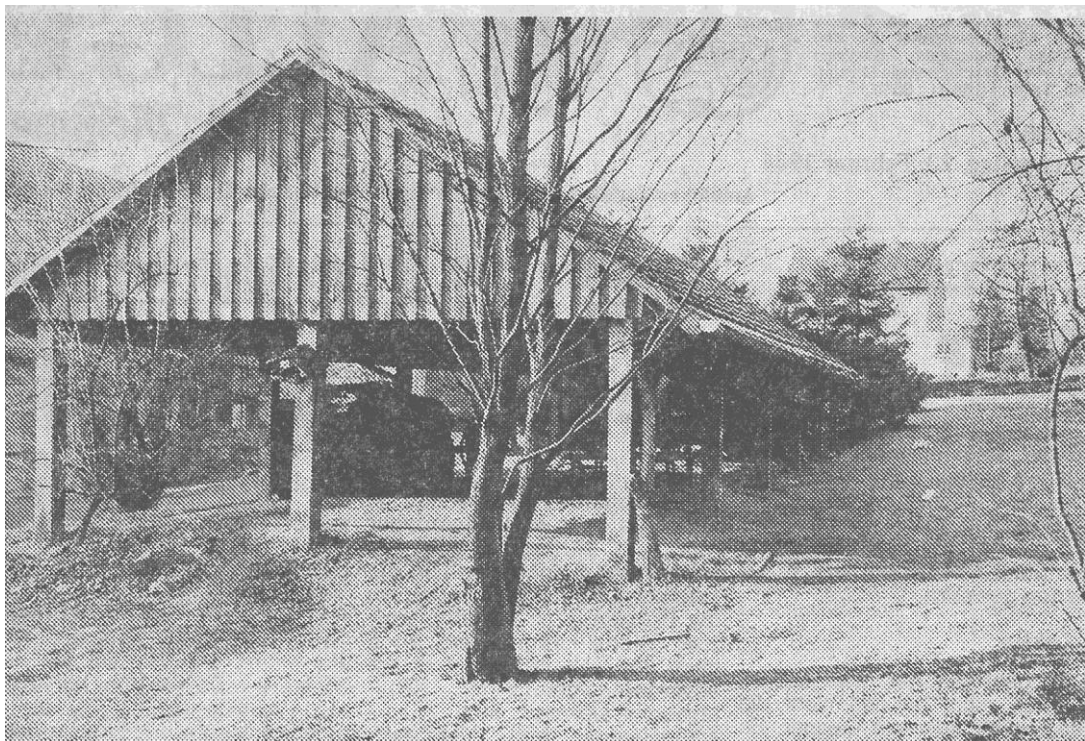
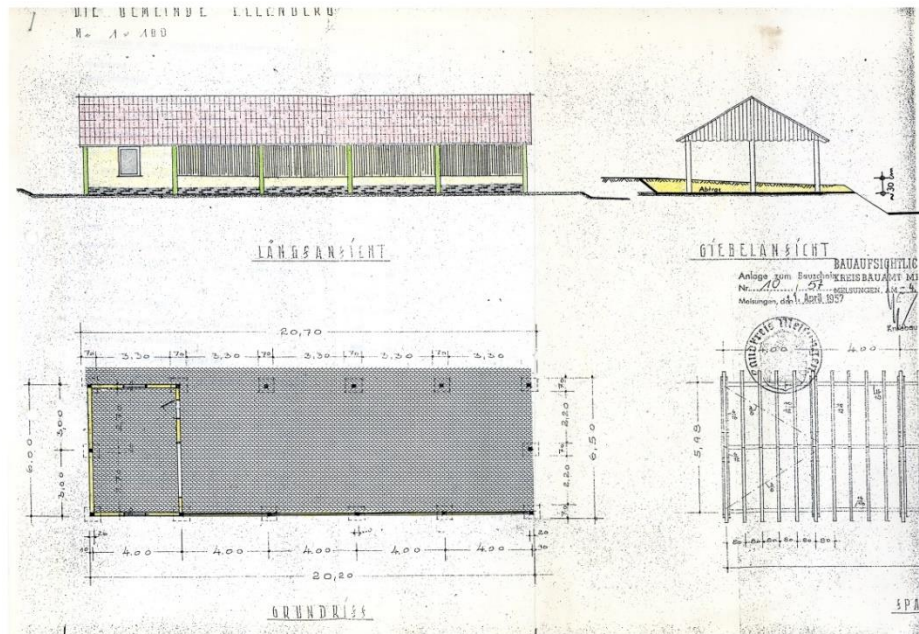
Frau Hesse in der Wäscherei

1956

Einrichtung der Bücherei im Erdgeschoss (bis 2005) unter Leitung von Karl Nägel

19. Februar 1957 Beratung der GV über den Bau einer Trockenhalle.

Zeichnung für eine Trockenhalle



06. März 1957 Beginn der Baumaßnahme

29. April 1957 Gründung einer Gefriergemeinschaft

Ab 01. Juni 1958 wurde die Gefrieranlage täglich von 12.00 – 13.00 Uhr und Samstags von 18.00 – 19.00 Uhr geöffnet. Die Fachmiete wurde nach der Größe des Faches berechnet. Die Fachmiete wurde am Ende eines jeden Monats vom Ortsdiener einkassiert.

1957 wurden für den Bürgermeister 2 Dienstzimmer in der oberen Etage eingerichtet. Am 06. März 1957 wurde ein Fernsprechanschluss in das Dienstzimmer des Bgm. gelegt.

Das Bad war mit 4 Badewannen ausgestattet und am Samstagmittag konnte man baden. Die Badezeit betrug 20 Minuten und kostete 50 Pfennig.

Der Saal war mit einem Fernseher ausgestattet. In der Woche konnten Kinder am Nachmittag für 10 Pfennige fernsehen.

1960 Die Gebühren für die Wäscherei und für das Bad wurden um 25 % erhöht.

1963 Einbau einer neuen Heizung

Einbau einer Sirene auf dem Dach des DGH

1969

Umbaumaßnahmen im Innenbereich, neue Fenster wurden eingesetzt und die südliche Giebelwand wurde verkleidet.

1976

Die Raiffeisenbank Guxhagen hält Kassenstunden im DGH ab.

1977 Die Bäderabteilung wurde aufgelöst.

1980 Die Räume der ehemaligen Wäscherei sollen als Jugendraum eingerichtet werden.

1984 03. November offizielle Eröffnung des Jugendraums.

1990

Die ehemalige Trockenhalle wurde zu einer kleinen Festhalle ausgebaut
Der Ausbau erfolgte in Eigenleistung durch Ellenberger Bürger, maßgeblich von den Mitgliedern des Gesangsvereins.
Von 30 Helfern wurden ca. 1.000 Arbeitsstunden geleistet. Die Gemeinde übernahm die Materialkosten in Höhe von 20.000 DM.

Am 03. Juni 1990

wurde die kleine Halle feierlich eingeweiht. Die Halle wurde in Gemeinschaftshalle umbenannt. Der Gesangsverein übernahm die Patenschaft.

1998

Die Halle wurde wiederum in Eigenleistung erweitert. Ein überdachter Außenbereich wurde geschaffen. Einweihungsfeier am 25. Oktober 1999.

2001

Die Gemeinschaftshalle wurde in Eigenleistung weiter ausgebaut. Die Materialkosten in Höhe von 10.000 DM übernahm die Gemeinde.

Aus- und Umbau der Schnetzenhalle 2001



2002

Im Rahmen der Maibaumfeier am 30. April wurde die Gemeinschaftshalle in Schnetzenhalle umbenannt.



Bis 2005 war die Wohnung im Obergeschoss an Privatpersonen vermietet.

2005 Die Bücherei bezieht die freigewordenen Räume im Obergeschoss und verdreifachte damit ihre Größe.





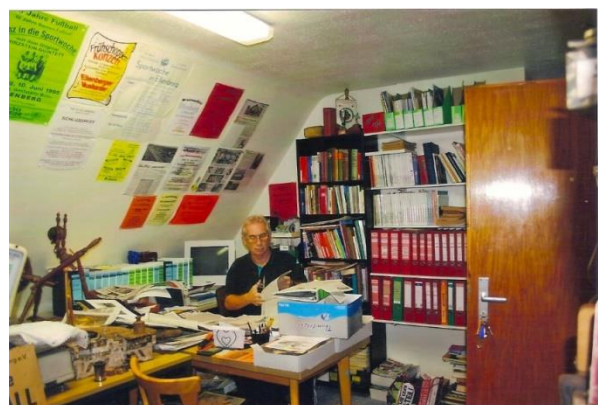
Bücherei Leitung 2019
Martina Wode Monika Müller - Ehrhardt

2006 Die Auffahrt zum Eingang wurde gepflastert.



2006

wurde von Kurt Jagdmann und Karl-Werner Kunz im Obergeschoss ein Archiv für die Geschichte unseres Dorfes eingerichtet.



2007 Aufstellung einer Nachbildung der Ellenberger Stele vor dem DGH.



Ulrike Bitter-Redelberger Petre Braun Gisela Braun Volker Bernhardt Konrad Kraß Karl-Werner Kunz Edgar Reis Jürgen Pfeiffer

2010 Dach und Fassadensanierung (Isolierung)





2010





2010

Im Rahmen der Sanierung wurde auch der Treppenaufgang neugestaltet.



2014 Der Saal wird renoviert



2014 Eine neue Küche wird eingebaut



Die alte Küche



2018 Das Dach der Schnetzenhalle wurde erneuert.



Das DGH wird heute noch von der Damengymnastikgruppe, dem Gesangverein, dem Jugendclub, der Bücherei und dem Archiv genutzt.

Außerdem finden verschiedene Feiern und Veranstaltungen im DGH statt.



2025 Karl Werner Kunz